|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Antragssteller/in** | | | | | |
| Name, Vorname | Name, Vorname |  | Betriebs-Nr. | | Betriebs-Nr. |
|  | | | | | |
| Strasse | Strasse |  | PLZ, Ort | | PLZ, Ort |
|  | | | | | |
| Telefon/Mobile | Telefon/Mobile |  | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Betroffene Fläche(n)** | | | | |  |
| **Gemeinde** | **Parz-Nr.** | **Nutzungsart** | **Total Fläche (in a)** | **Beantragte Fläche (in a)** | **Art invasiver Neophyten** |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

**Ausnahmebewilligung**

Flächen mit einer Ausnahmebewilligung werden für 2 Jahre von den Bewirtschaftungsvorgaben bezüglich Schnittzeitpunkt und -häufigkeit befreit (Art. 58 Abs.10 DZV). Nachbeurteilung im Frühling des 3. Jahres.

**Bedingungen**

Die Flächen sind übermässig mit invasiven Neophyten befallen und eine Bekämpfung durch Ausreissen ist nicht mit vertretbarem Aufwand machbar.

**Auflagen**

* Die betroffenen Teilflächen gemäss Planbeilage sind folgendermassen zu pflegen, um ein Versamen der invasiven Neophyten zu verhindern und den Bestand einzudämmen:
  + Einjähriges Berufkraut: Von Mai bis Oktober mehrmals vor oder bei Beginn der Blüte mähen, gleichzeitiges Ausreissen/Ausstechen von den Rändern her.
  + Goldrute: Zweimalig mähen (1. Schnitt im Juni, 2. Schnitt im August), gleichzeitiges Ausreissen der Rhizome.
* Schnittgut mit Blüten unmittelbar abführen und in einer professionellen Kompostieranlage oder der Kehrichtverbrennung entsorgen (Nachreifen der Samen bei Trocknung).
* Bei ganzflächiger Behandlung einen Rückzugsstreifen von 10 % stehen lassen (frei von invasiven Neophyten).
* Weitere Auflagen:

|  |
| --- |
| **Weitere Bemerkungen zur Bekämpfung** |

* Nach dem Mähen blühender Bestände Maschinen reinigen, damit keine Samen verschleppt werden. Benachbarte Flächen möglichst früh von Neophyten zu befreien.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Fachperson | Name, Vorname |  | Büro/Institution |  |

Das ausgefüllte Formular ist zu senden an: [nicole.inauen@sg.ch](mailto:nicole.inauen@sg.ch) / [mathias.heeb@sg.ch](mailto:mathias.heeb@sg.ch)

Beilage: Plan mit den eingezeichneten stark befallenen Teilflächen